

In dieser Ausgabe:

- Adventsmarkt im KiWi
- Bildungsgutschein bildet
- Frühe Hilfen für Risikofamilien
- Weihnachtsbasteleien
- Grundschulbau geht weiter
- STD managt Umzüge
- Spielzeugfreie Zeit im Fläming



Voller Vorfreude

Advent ist die Jahreszeit der freudigen Erwartung. Die Kinder im Kindergarten, in der Schule und im Hort sind voller Vorfreude auf das, was da kommen mag. Was wird es sein, das sie am 24. Dezember auspacken werden?

Beim WIR e.V. ist in diesem Jahr wieder viel geschehen und gewachsen. WIR haben viele neue Ideen entwickelt und Pläne geschmiedet.

Auch WIR sind voller Vorfreude: Gerade wird in Brandenburg und Belzig viel gebaut. Die WIR Grundschule wird erweitert und verschönert (siehe dazu Seite 6) und in Belzig entsteht ein Kinder- und Familienzentrum. Wir freuen uns darauf!

Dass Ihre Wünsche in Erfüllung gehen, wünschen WIR allen Kindern und Familien!

Ihr Kinderförderverein WIR e.V.

Advent, Advent

Alles hat seine Zeit

"Alles hat seine Zeit - Advent ist im Dezember" - so lautete das Motto der Vorweihnachtszeit im Kinderhaus Lütte im vergangenen Jahr und dazu hatten sich die Erzieherinnen einiges ausgedacht.

Sie beschauten die Zeit aus verschiedenen Blickwinkeln: die Katechetin war zu Gast und erzählte den Kindern von der Zeit der Geburt Jesu und wie die Menschen damals gelebt haben. Die Kinder bekamen Mimos Geschichte über den Umgang mit der Zeit vorgelesen. Und: Das Kinderhaus Lütte wurde orientalisch geschmückt. Eine Praktikantin, die selbst schon in Israel gewesen war, erzählte von dem fernen Land, vom jüdischen Lichterfest Chanukka und wie Kinder in anderen Kulturen feiern.

Was wollen wir im Advent erleben? Warum ist die Vorweihnachtszeit mehr als nur essen und trinken? Diese Fragen stellen sich Kinder und Erzieher auch in diesem Jahr im Advent.



Was sie vorhaben, ist noch ein Geheimnis. Doch eins ist klar: Im Kinderhaus Lütte ist die Adventszeit eine Zeit der Besinnung, des Kennenlernens anderer Länder und Sitten, der Reise in die Vergangenheit - und der Weihnachtsgeschichte.

Weihnachtssterne

Der KiWi-Basteltipp

Diesen Stern zu basteln, ist ganz einfach und kann deshalb auch schon von ganz kleinen Kindern gemastert werden.



Das brauchst Du dazu:

einen Streifen Gold- oder Silberfolienpapier, eine Schere, Kleber, Nadel und Faden

Schneide aus Folie einen Streifen, der ungefähr achtmal so lang wie breit ist. Falte das Folienpapier wie eine Ziehharmonika zusammen. Oben musst Du ein Dreieck abschneiden, untern einen Faden durchfädeln und am Ende verknoten. Zum Schluss ziehst Du die Ziehharmonika auseinander und klebst die Seiten zusammen.

© Adventskranz: Claudia Hautumm/PIXELIO

Bildungsgutschein bildet

Schlagwörter wie „lebenslanges Lernen“ oder „Weiterentwicklung der beruflichen Qualifizierung“ sind in allen Medien zu hören. Aber wissen Sie auch, wie wichtig es dem Staat tatsächlich ist?

Damit die Schlagworte nicht nur leere Worthülsen bleiben, gibt Brandenburg nun den Bildungsscheck heraus.

Der Bildungsscheck versteht sich tatsächlich wie ein Scheck aus alten Zeiten. Für berufliche Weiterbildung wird er ausgestellt, ziemlich unkompliziert und konkret für eine von Ihnen gewünschte Weiterbildung.

Das bringen Sie mit:

1. Sie haben Ihren Erstwohnsitz in Brandenburg und haben in den vergangenen sechs Monaten nicht an einer betrieblich veranlassten Weiterbildung teilgenommen?
2. Sie machen gerade keine Ausbildung oder Studium!
3. Sie sind nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt!
4. Sie bekommen keine weiteren Zuschüsse aus anderen Förderprogrammen für Ihre gewünschte Fortbildung!

Na dann los! Beantragen Sie den Bildungsscheck! Er ist bares Geld wert und fördert Ihren Weiterbildungswunsch bis zu max. 90%. Die LASA bietet eine persönliche Beratung unter 0331/6002333.

Ist das nicht ein super Service!

Sie wollen mehr wissen? Unter: www.bildungsscheck.brandenburg.de können Sie alles nachlesen!

Und, was das Beste ist:

Nicht nur die Mitarbeiter des WIR e.V. oder des STD können diesen Bildungsscheck beantragen, sondern auch alle Mamas und Papas, Onkels und Tanten, Omis und Opas...



Frau Weiß von der Kita Plauer Spatzen macht eine Zusatzqualifikation für Leiterinnen. Dafür nutzte sie den Bildungsgutschein. Auf dem Bild links sehen Sie, wie Frau Menz von der ARGE den Gutschein Frau Weiß überreicht. Die ARGE übernimmt die Kosten in voller Höhe.



Ihnen fehlt noch ein Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit dem Bilderbuch „Aladin und die Suche nach dem Heilkraut“?

Das Buch erzählt die Geschichte von Aladin, der von Suleika, der Frau des Sultans, den Auftrag bekommt, nach einem Heilkraut für ihren Mann zu suchen.

Dieses wunderbare Buch wurde von Kindern des Kinderhauses Schmerwitz geschrieben und illustriert.

Es ist zum Preis von € 19 in der Geschäftsstelle erhältlich. (Bestellungen unter: lindauer@wir-ev-brb.de oder 03381/7300405).

Frühe Hilfen für Risikofamilien

Projekt "Junge Mütter" hilft - und informiert

Sich engagieren, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist - das ist das Anliegen von Beatrice Bartl und Gitta Wiltzer und dabei arbeiten sie mit dem STEEP Modell (Schritte zu einer gelingenden, Freude bringenden Elternschaft). STEEP hilft hochbelasteten Familien, mit Kindern zusammen zu leben. Dabei lernen die jungen Mütter auch am eigenen Film. Mit Aufnahmen von Mutter und Kind wird am konkreten Beispiel geschaut, wo die Stärken in der Mutter-Kind-Beziehung

liegen und es wird daran gearbeitet, die Bindung zu fördern. Wenn es um ihr Engagement geht, sind Beatrice Bartl und Gitta Wiltzer oft gar nicht zu bremsen. Zusammen waren sie vor kurzem in Hamburg bei einem Refresherkurs, um noch mehr zu lernen. Sie haben am Bundeskongress „Frühe Hilfen“ teilgenommen und Gitta



Gitta Wiltzer, Martha Erickson (die "Mutter" von STEEP) und Beatrice Bartl bei einer Fachtagung in Hamburg

Wiltzer hat bei einer wissenschaftlichen Tagung der Potsdamer Fachhochschule ihre Erfahrungen aus der praktischen Arbeit weitergegeben.

Wer ist eigentlich...?

die "Neue" in der Geschäftsstelle

Manch einer mag sich schon gewundert haben, wer das ist... die sich auf einmal aus der Geschäftsstelle meldet: Bea Lindauer ist neu beim WIR e.V., Fundraising-Managerin und zuständig für Öffentlichkeitsarbeit.



Was Fundraising ist? Es geht darum, Mittel zu beschaffen - und das muss nicht immer Geld

sein. Bea Lichtenauer: "Ich möchte Leute für den Kinderförderverein begeistern und versuche sie dafür zu gewinnen, sich für den WIR e.V. einzusetzen." Damit ist sie häufig gleich mittendrin im

Geschehen des WIR e.V, denn es geht bei ihr um ganz zentrale Fragen, wie die eigene Identität und die Kommunikation untereinander und nach außen.

Kinder- und Jugendarbeit sind ihr dabei natürlich nicht fremd. Die gelernte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin und Mutter zweier Kinder hat sich schon immer gerne und viel in der Jugend- und Elternarbeit engagiert, zum Teil ehrenamtlich. Zuletzt leitete sie eine Kinder- und Jugendbildungsstätte in Rheinland-Pfalz.

Und was macht sie, wenn sie nicht Fundraising betreibt? Privat liebt sie kreatives Gestalten, ihre Familie und ihren Garten. Und noch ein Hobby hat sie: Nach Feierabend erobert sie sich ihre neue Heimat gerne mit den Inlinern.

Adventsmarkt im KiWi

E.ON half mit Lichtern

Auch in diesem Jahr öffnet seine Tore zum Adventsmarkt das Kinder- und Familienzentrum Wilhelmsdorfer Vorstadt (KiWi).



Am Mittwoch, den 8. Dezember laden Mitarbeiter und Kinder zwischen 15 und 17 Uhr Groß und Klein zu sich ein.

Im Lichterglanz wird das gesamte KiWi erstrahlen. Es gibt ganz viel

zum Schleckern, Naschen und Duften. Waffeln werden gebacken, Kerzen werden gegossen, Weihnachtslieder gesungen. Einige Überraschungen erwarten die Gäste, die jetzt noch nicht verraten werden.

Bedanken werden WIR uns an diesem Tag besonders bei der E.ON edis AG. Auf dem 4. Engagement Marktplatz im März hatte der WIR e.V. Strom und Licht für die KiWi-Terrassen gegen ein Kinder-Programm bei der Weihnachtsfeier von E.ON getauscht. Doch das Energieunternehmen ging weit über die Vereinbarung hinaus und installierte sehr viel mehr auf dem Gelände des WIR e.V.

Feuriger Nachmittag in Dippmannsdorf

Was wäre die dunkle Jahreszeit ohne Lichte, Kerzen und ein schönes Lagerfeuer? Der Hort in Dippmannsdorf feierte im November einen "feurigen Nachmittag" - dazu war die Freiwillige Feuerwehr geladen, die mit den Kindern zusammen Feuerlöscharbeiten probte. Jedes Kind durfte mal an den Feuerwehrschauch dran. Damit aber nicht genug. Höhepunkt war das Theaterstück der Dippmannsdorfer Theatergruppe. Sie spielten das Stück "Der Teufel und der Bauer" - in dem der Teufel auf glühenden Kohlen sitzt. Ihm gelüftet nach dem Schatz, den Früchten der Erde. Doch das Bäuerlein ist viel gewitzter als der Teufel.

Aus einer echten Gulaschkanone gab es heiße Suppe zu essen und die Kinder verkauften selbstgemachte Windlichter. Eigens für den feurigen Nachmittag hatten die Kinder Kürbisse hergestellt, die im Dunkel der Nacht leuchteten. Für die Kinder war es ein Nachmittag, den sie bestimmt nicht so schnell vergessen werden. Zum Schluss gab es in der Turnhalle einen "feurigen Tanz" - die Schüler hatten sich dazu schwarz angekleidet und tanzten im Dunkeln mit Knicklichtern.





Wir, die jungen Mütter aus Bad Belzig haben diesmal die Kinderseite zusammengestellt. Deshalb ist auch ganz viel für kleine Kinder dabei, mit denen wir im Alltag am meisten zu tun haben.

Allen Erdenbürgern wünschen wir eine heimelige, spielfreudige und genussvolle Weihnachtszeit!

Junge Mütter

Ballspiel ab 3 Monaten

Schon die ganz Kleinen sind fasziniert von Bällen. Halten Sie einen Wasserball so über Ihr Baby, dass Ihr Kleines ihn mit ausgestreckten Händen berühren kann. Es wird versuchen, den Ball wegzustoßen oder mit beiden Händen zu fassen.

Wichtel basteln

Mandeln längs halbieren, ein Ei trennen. 250 g Marzipanmasse mit 60 g Puderzucker, 30 g Mehl und Eiweiß glatt rühren. 20 große und 20 kleine Kugeln formen und aufeinandersetzen. Mandelhälften als Füße und Arme andrücken. Mit Eigelb bestreichen und bei 150 ° 25 Minuten backen. Dann 25 g Puderzucker sieben, mit 125 g Marzipan und roter

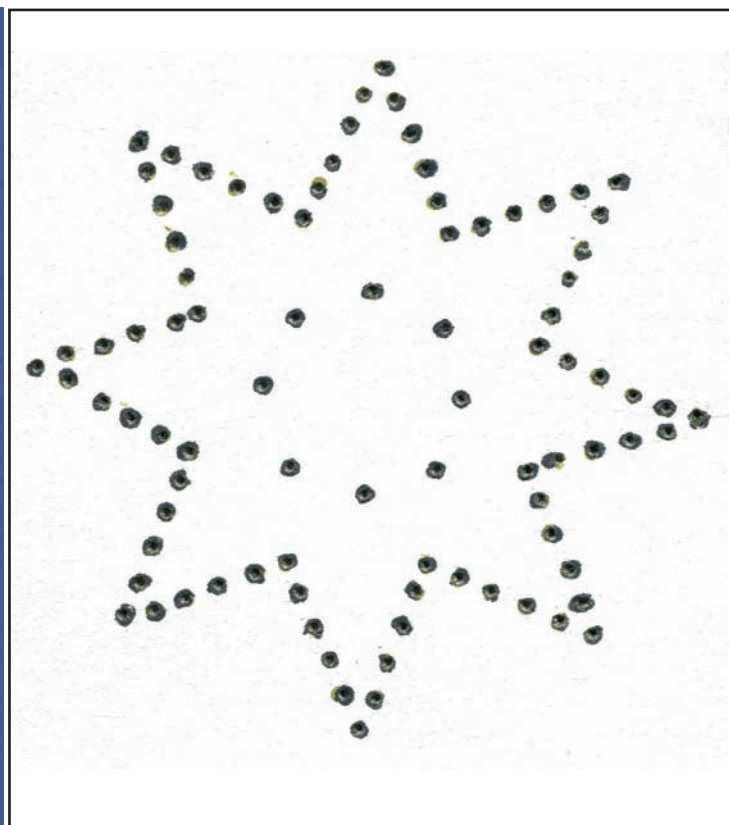
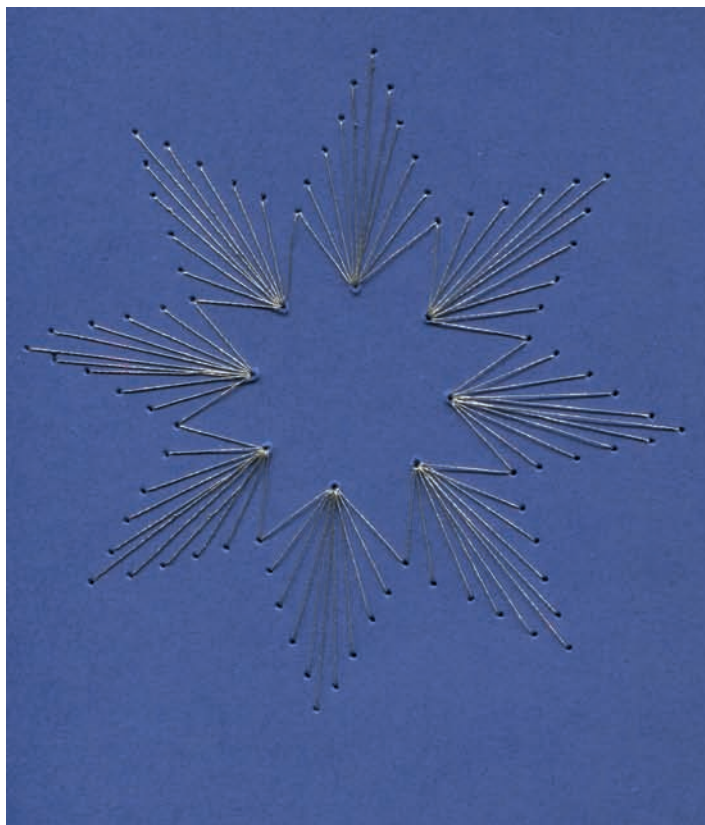
Farbe verkneten, dünn ausrollen und 10 Kreise ausstechen, halbieren und zu Hütchen zusammendrücken.

Aus 100 g Puderzucker und einem Esslöffel heißem Wasser einen Guss rühren, Bärte damit aufspritzen und die Hüte verzieren. Mit Zuckerschrift Gesichter und Knöpfe malen, Zuckerperlen auf die Hüte setzen.



Weihnachtskarten mit Sternenmotiv

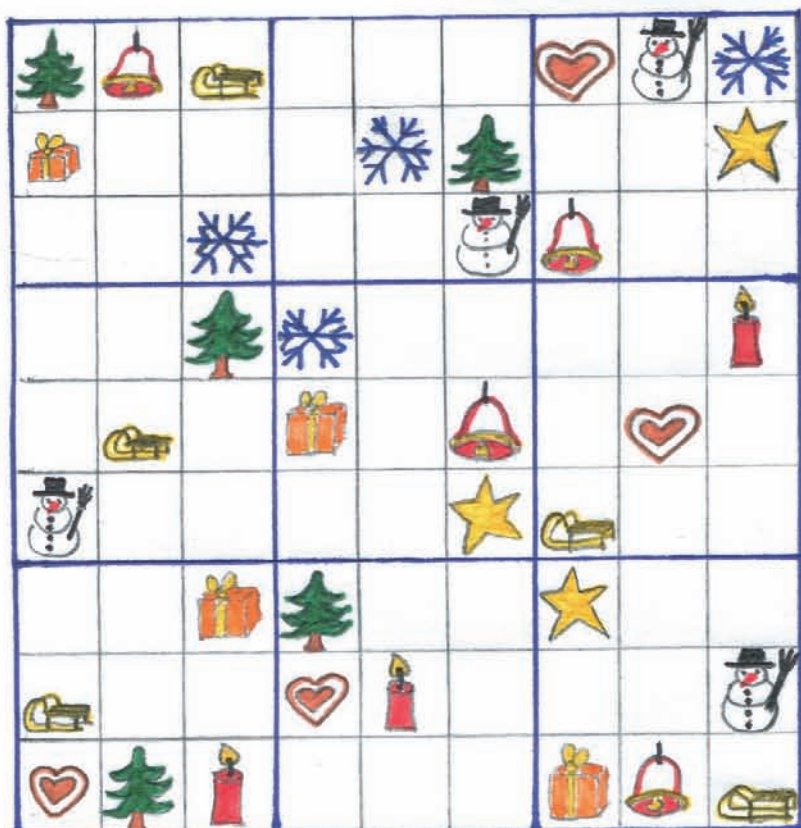
Übertrage die Punkte auf der Schablone (rechts) auf einen Fotokarton. Mit einem feinen Gold- oder Silberfaden stickst Du das Garn so wie Du es auf der fertigen Karte siehst. Es braucht dazu ein wenig Geschick - aber dafür hast Du am Ende eine tolle Weihnachtskarte selbst gemacht!



Schneckenlied

Schon die Kleinen genießen es, wenn man sie streichelt: mit warmen Händen, einem Seidentuch oder einer Feder.
Noch mehr Spaß macht es, wenn dazu ein Lied gesungen wird:

*Kleine Schnecke, kleine Schnecke
krabbelt rauf, krabbelt rauf,
krabbelt wieder runter,
krabbelt wieder runter,
kitzelt deinen Bauch,
kitzelt deinen Bauch.*



WEIHNACHTSSCHMUCK



Tast-Säckchen

ab 6 Monaten

Für kleine Kinder zum Spielen, können Eltern schon mit wenig sehr viel schenken: Nehmen Sie ein Stoffsäckchen oder eine Socke und füllen diese mit Kirschkernen, Reis, Linsen, Sand, Knöpfen, Steinen oder Nüssen. Das regt den Tastsinn an und wird von Babys gerne erforscht.



Baumschmuck

Anhänger für den Weihnachtsbaum lassen sich ganz leicht aus Salzteig basteln.

Das brauchst Du dazu:

1 kg Mehl

1 kg Salz

1 Tasse Wasser

Knete das Mehl, das Salz und das Wasser gut durch bis eine feste, gut knetbare Masse entstanden ist. Wenn der Teig zu streuselig ist, füge noch etwas Wasser hinzu; ist er zu feucht, dann gebe etwas Mehl hinzu. Der Teig ist perfekt, wenn er nicht mehr an den Fingern klebt. Größere Kinder können daraus einen Weihnachtsschmuck formen (oder den Teig ausrollen und mit Förmchen Figuren ausstechen).

Mit unseren Babys haben wir Hand- und Fußabdrücke gemacht - das perfekte Weihnachtsgeschenk für Omas und Opas.

Die fertigen Salzteiganhänger bei 150° in den Ofen schieben und 30 bis 40 Minuten backen. Sobald die Anhänger abgekühlt sind, kannst Du sie bemalen.

Die Elternkolumne

von Thomas Goldschmidt

„Papa, muss ich jetzt schon in die Schule gehen?“, traf mich plötzlich die Frage unserer Tochter auf dem Weg in die Kita im April 2010. Im Nu rangen zwei Haltungen in mir. Die Vernunft sagte:

„Ja, es ist Zeit, dass du in die Schule gehst und

Ge-DANK-en aus Klein Kreuz

somit dein weiterer Lebensweg Form annimmt.“ Das oft unvernünftige Herz meinte: „Nein, mein Engel. Du gehst weiterhin in die Kita und bleibst immer unser kleines Kind und wirst niemals von uns weggehen.“

Natürlich siegte in meiner Antwort die Vernunft: „Es ist Zeit für die Schule.“ Warum aber sagte ich das mit einem zuversichtlichen und einem blutenden Herzen? Es ist die Einsicht, dass mit der Schule das Kind wieder ein Stück weit selbständiger und unabhängiger wird. Nicht, dass ich dies nicht begrüße, jedoch der Tag der ökonomischen und sozialen Lösung unserer Tochter von uns rückt weiter näher. Obwohl es Binsenweisheiten sind, fällt es mir schwer, diese zu akzeptieren.

Das, was mich aber zum Schreiben bewog, ist der Umstand, dass unsere Tochter Alisa mich eines Besseren belehrt hat. Nach dem letzten Kita-Tag und dem ersten Schultag, beides mit Wehmut und Stolz, war es in der zweiten Schulwoche, als wir auf der Hinfahrt zur Schule einer ehemaligen Erzieherin begegneten. Unsere Tochter sah sie und ich beobachtete wiederum Alisa.

Nun stellte ich ihr eine Frage: „Na, möchtest du mit Gaby wieder zur Kita fahren?“ In der Erwartung von Wehmut seitens meines Schulkindes wurde ich wieder, wie in der Eingangsfrage, getroffen:

„Nein, Papa. Da gehöre ich nicht mehr hin.“ Das hat gesessen. Mein Kind hat mich belehrt. Es hat mich reifer gemacht. Leo Tolstoi hatte Recht: „Kinder sind besonders deswegen liebenswert, weil sie immer in der Gegenwart leben.“

Nein, sie gehört dort wirklich nicht mehr hin. Dass dies zum Glück

so ist, verdankt sie, verdanken alle anderen Kinder, die dieses Jahr in die Schule gekommen sind, auch den Erzieherinnen der Kita. Sie haben die Grundsteine für den neuen Lebensweg gelegt.

Hier ist die Gelegenheit, im Namen der Eltern von Oliver, Tim, Paul, Phillipp, Gene, Luca Hendrik, Finja und Alisa dafür zu danken. Danke für die Erziehung unserer Kinder, für die Geduld mit ihnen, für das Lob bei Erfolg, für

den Trost in der Enttäuschung und auch für die mahnenden Worte im Überschwang. Sie alle gehören nicht mehr in die Kita und das ist zweifellos ein Verdienst der Erzieher und Eltern.

Und wenn wir wieder einer Erzieherin morgens auf unserem Schulweg begegnen, dann werden Alisa und ich, während ich ihr über den Kopf streichle, sicher den gleichen Gedanken haben: Es war schön in der Kita Klein Kreuz.



Im Dezember ist Richtfest

Grundschulbau geht voran

Die Bauarbeiten zur Erweiterung der WIR-Grundschule laufen auf Hochtouren. Im September erfolgte der erste Spatenstich, einen Monat später wurde der Grundstein gelegt. Dafür wurden wichtige Zeitdokumente wie Fingerabdrücke der Schüler, Dienst- und Stundenplan in die Erde eingelassen. Zum Sommer sollen die

Bauarbeiten fertig sein und zum Schuljahresbeginn ist der Einzug geplant. Dann ist das Schulgebäude groß genug, um sechs Klassen zu beherbergen. Es wird unter anderem ein Lehrerzimmer und einen Bewegungsraum für das ganze Zentrum geben. Die Eingangshalle wird Platz genug für größere Veranstaltungen bieten.



Alles aus einer Hand STD organisiert auch Umzüge

Die STD, Sozialen Technischen Dienste, eine Tochtergesellschaft des WIR e.V., hat ein breites Angebot an handwerklichen Leistungen. Dazu gehört auch die professionelle Organisation von Umzügen: Das fängt mit Kisten an, die wir zur Verfügung stellen und selbstverständlich, je nach Wunsch, auch gleich packen.

Wir übernehmen den Transport in die neue Wohnstätte. Egal, was transportiert werden soll. Das können Klaviere oder alte, schwere Schränke sein. Feines Porzellan und Glas. Jedes Umzugsgut erhält professionelle Behandlung.

Für schwere Lasten und enge Treppenhäuser stellen wir einen Möbellift zur Verfügung. So kommen Möbel und

Kisten sicher an ihr Ziel. Wir helfen bei der Demontage von Möbeln und Küchen. In der neuen Wohnung packen wir Kisten aus, stellen Möbel auf, montieren, was montiert werden soll und bauen Küchen passgenau ein.

Doch damit nicht genug. Denn die STD gGmbH können viel mehr als "nur" Ihren Umzug organisieren. Wir können Wohnungen professionell und schnell reinigen und renovieren. Auch darin sind wir schließlich "Meister". Wir können die neue und die alte Wohnung malern und tapezieren. Wir machen Bodenlegearbeiten und können Fliesen legen.

Mit seinem breiten handwerklichen Angebot sind die STD gGmbH der ideale Partner für Umzüge und Wohnungsaufbereitungen aller Art.



Umzüge

Entrümpelungen, Transporte, Wohnungsaufösungen

Komplettumzüge:

Ein- und Auspackservice
Möbelmontagen, Einbauküchen,
Aus- und passgenauer Einbau,
sämtliches Verpackungsmaterial,
Stellung eines Möbelliftes

Handwerkerservice:

Renovierungsarbeiten
vor oder nach Umzug
Fußbodenlegerarbeiten
Fliesenlegerarbeiten

Die Möbellehalle

Berner Str. 7a • 14772 Brandenburg
(in Hohenstücken - ehemaliges Castell)
Telefon: 0 33 81 - 61 97 60
Telefax: 0 33 81 - 61 97 76
Funk: 0176 - 1 66 99 30 6
e-mail: moebelhalle@std-ggmbh.de



Der STD- Putztipp

Beim Wohnungsputz gehört das Staubsaugen dazu - doch gerade das Staubsaugen kann der frisch geputzten Wohnung die Frische nehmen: Die blitzsauberen Räume riechen miefig.

Damit können Sie leicht Abhilfe schaffen: Saugen Sie einfach ein paar Lavendelblüten auf. Wenn Sie diese nicht zur Hand haben, gibt es noch eine Alternative: Sie können auch einen Esslöffel Duftbadesalz in den Beutel geben. Dann gehören üble Gerüche der Vergangenheit an.

IMPRESSUM

Herausgeber:

WIR e.V.

Kinderförderverein

Eichspitzweg 11

14772 Brandenburg

Redaktion und Layout:

Barbara Tauber

Rechtschreibkorrektur:

Thomas Goldschmidt

Bilder:

Mitarbeiter des WIR e.V.

Barbara Tauber

www.pixelio.de

Anzeigenpreise:

Je mm Höhe in

Spaltenbreite 0,65 €,

in Seitenbreite 1,35 €

Namentlich gekennzeichnete

Artikel geben die Meinung und

Ansicht der jeweiligen Autoren

wieder, nicht die des

Herausgebers. Die Redaktion

behält sich vor, Beiträge zu

veröffentlichen oder zu kürzen.

Für unverlangt eingereichte

Artikel und Fotos übernimmt die

Redaktion keine Haftung.

Spielzeugfreie Zeit im Fläming

In Dippmannsdorf und Lütte sind Kreativität gefragt

Spielzeugfrei sind die Monate Oktober und November im Kinderhaus Lütte und im Hort Dippmannsdorf und das nun schon seit 14 Jahren. "Am Anfang", erinnert sich Marion Bohn, "waren manche Eltern sehr kritisch." Schließlich freuen sich auch Erwachsene darüber, was es alles für Kinder mittlerweile gibt.

Doch: Im Kinderhaus Lütte haben die Pädagogen die Erfahrung gemacht, dass Kinder sehr viel mehr Phantasie entwickeln, wenn sie den Dingen eine eigene Bedeutung geben müssen. Anfang Oktober werden alle Spielsachen von den Kindern in Kisten weggezaubert. Gespielt wird dann mit allem, was die Kinder finden und mitbringen: Joghurtbecher, Kastanien, Kabelrollen. Jedes Jahr von Neuem ist



die erste Zeit eine Herausforderung. Was soll man plötzlich mit sich anfangen?

Marion Bohn vom Kinderhaus Lütte erklärt, dass dieses Projekt aus der Suchtprävention kommt. Die Kinder sollen lernen, flexibel auf ihre Umwelt zu reagieren und damit umzugehen, dass nicht immer alles da ist.

Und richtig: Spätestens nach drei Tagen fängt das Projekt wie von selbst an zu laufen und die Kinder erforschen Röhren, basteln Burgen, bauen Skateboards.

Am Ende der Zeit können sich die Kinder wünschen, welche Spielsachen sie wieder haben wollen. Das ist dann fast wie Weihnachten. Die Adventszeit, so Marion Bohn, erleben die Kinder seitdem häufig intensiver.

WIR gratulieren

Familie Wils zu der Geburt ihres Sohnes Tetje am 8. Oktober! Heiko Wils ist Tischler bei der STD gGmbH. Seine Frau wird weiter bei der Evangelischen Abhängigenhilfe arbeiten, während er zehn Monate Elternzeit nimmt. Stolz auf ihren kleinen Bruder ist auch die 9-jährige Mary Lou, die in die 3. Klasse der WIR Grundschule geht.



Unser Dank

an Christian Kriesel für seine fast achtjährige Tätigkeit beim WIR e.V. und bei STD. Zum 1. Dezember wird er nun ein wenig ruhiger treten. Seine hervorragenden handwerklichen Fähigkeiten zeigte er bei der Ausführung unterschiedlichster Arbeiten.

Der aktuelle Spendentipp

In dem Projekt "Junge Mütter" in Belzig werden junge Mütter und ihre Babys von unseren Erziehern fachkundig unterstützt. Hier erhalten sie Hilfe bei der Erziehung ihrer Kinder und dem Alltag mit Kindern und Haushalt. Wir helfen ihnen, eine eigene Lebensperspektive zu entwickeln und stärken sie in ihrer Beziehung zum Kind. Jede Woche werden die Mütter von uns besucht und häufig begleiten wir sie bei Ämtergängen - dabei sind gerade im ländlichen Raum des Flämings weite Wege zurückzulegen.

Das Projekt Junge Mütter wünscht sich ein eigenes Auto!



Wer kann uns dabei helfen?

Gerne nehmen wir auch kleinere Spenden entgegen, die uns diesem Ziel näher bringen. Unser Spendenkonto lautet:

WIR e.V.

Kontonummer: 27 20 555 01

BLZ: 160 400 00

bei der Commerzbank BB

Bitte geben Sie als Verwendungszweck "Auto für Junge Mütter" an.

Wir stellen Ihnen für Ihre Zuwendung gerne eine Spendenbestätigung aus. Geben Sie hierfür bei Ihrer Überweisung bitte Ihre Anschrift an.

In der kommenden Ausgabe von Papperlapapp informieren wir über den Erfolg dieser Spendenaktion.

Vielen Dank, dass Sie in unsere Zukunft investieren.